



André Borsche ist Chefarzt für Plastische Chirurgie am Diakonie Krankenhaus der Stiftung kreuznacher diakonie.

Seit 1996 ist Borsche Leiter der Interplast-Sektion Bad Kreuznach und engagiert sich regelmäßig zusammen mit seiner Frau Eva Borsche für plastisch-chirurgische Hilfsprojekte.

Unabhängig von den geo-politischen und strategischen Aspekten ist der Krieg eine humanitäre Katastrophe. Jede Patrone, jede Mine und jeder Panzer hat zum Ziel, Menschen zu töten. Dabei ist es gleichgültig, wen es trifft, sei es den unfreiwillig in den Krieg getriebenen russischen Soldaten, den sein Heimatland verteidigenden ukrainischen Soldaten oder die von beiden Seiten beschossene Zivilbevölkerung, es bleibt ein schreckliches Verbrechen an der Menschlichkeit. Ich als Arzt habe die Verwundeten von Kriegen hautnah erleben müssen, ob an der türkisch-syrischen Grenze oder in Krankenhäusern in Jordanien. Was in Bruchteilen von Sekunden zerstört wurde, ist in stundenlangen Operationen oft nur ungenügend wieder herzustellen und endet meist in lebenslangen Verstümmelungen. Hier zweifelt man an der Vernunft der Menschen, die solche Opfer in Kauf nehmen, um ihre strategischen Interessen durchzusetzen.